



ARBEITNEHMER UND ARBEITGEBER PROFITIEREN

Arbeitgeber erhalten finanzielle Zuschüsse, wenn sie eine stellensuchende Person einstellen, die eine längere Einarbeitungszeit als üblich braucht. Eduard Hunkeler, Produktverantwortlicher beim Amt für Wirtschaft und Arbeit, über die Vorteile von Einarbeitungszuschüssen.



Eduard Hunkeler, Produktverantwortlicher Individuelle Arbeitsmarktliche Massnahmen beim Amt für Wirtschaft und Arbeit: «Der administrative Aufwand für einen Einarbeitungszuschuss ist gering.»

Interview: Maria-Monika Ender, Amt für Wirtschaft und Arbeit

Wie profitieren Unternehmen von Einarbeitungszuschüssen?

Eduard Hunkeler: Die Unternehmen bekommen bis zu sechs Monate lang finanzielle Zuschüsse, wenn sie eine Person einstellen, die eine etwas längere Einarbeitungszeit braucht (siehe Tabelle). Bei über 50-Jährigen zahlt die Arbeitslosenversicherung die Beiträge teilweise bis zu einem Jahr. Das Unternehmen muss mit der stellensuchenden Person im Gegenzug einen unbefristeten Vertrag abschliessen.

Und was haben die Versicherten davon?

Sie erhalten eine unbefristete Stelle und werden sorgfältig eingearbeitet. Es handelt sich also um eine klassische Win-win-Situation für beide Seiten.

Welche Branchen können von Einarbeitungszuschüssen profitieren?

Grundsätzlich alle. Am meisten Einarbeitungszuschüsse gibt es im Transportwesen, in der Produktion, im Pflegebereich und im Handel.

Für welche Stellensuchenden sprechen die regionalen Arbeitsvermittlungszentren fast in jedem Fall Einarbeitungszuschüsse aus?

Stellensuchende über 50 erhalten in jedem Fall Einarbeitungszuschüsse. Stellensuchende, die eines der erforderlichen Kriterien für Einarbeitungszuschüsse erfüllen, auch.

Ist der administrative Aufwand für die Unternehmen, die Einarbeitungszuschüsse erhalten, hoch?

Nein, in der Regel reichen ein Gesuch, ein Arbeitsvertrag und ein Einarbeitungsplan, welcher keine Doktorarbeit sein muss. Nach Ablauf der Einarbeitungszuschüsse muss das Unternehmen einen kurzen Abschlussbericht über die Einarbeitung liefern. Auch das ist keine grosse Sache.

Wie hoch ist die Erfolgsquote mit Einarbeitungszuschüssen?

Rund 90 Prozent der mit Einarbeitungszuschüssen eingegangenen Arbeitsverhältnisse bleiben über mehrere Jahre bestehen.

Weshalb propagiert das RAV die Einarbeitungszuschüsse so stark?

Wir haben ein neues Arbeitgebermodell, in dem spezialisierte Beraterinnen und Berater vom RAV die Unternehmen besuchen und ihnen unsere Stellensuchenden vermitteln. Mit den Einarbeitungszuschüssen bieten sie den Unternehmen einen speziellen Anreiz, auch Menschen eine Chance zu geben, die vielleicht etwas länger in eine neue Arbeit eingeführt werden müssen.

Wie läuft es konkret ab, wenn ein Unternehmen Zuschüsse beantragt?

Der Versicherte hat sich beim Unternehmen vorgestellt, dieses ist interessiert an ihm. Erfüllt der Versicherte eines der Kriterien für Einarbeitungs-

zuschüsse, kann das Unternehmen bei den RAV anfragen, ob Einarbeitungszuschüsse genehmigt werden können. Dann stellt der Betrieb ein Gesuch, das die RAV prüfen.

Seit vielen Jahren beschäftigen Sie sich mit dem Thema Einarbeitungszuschüsse. Welches Erlebnis bleibt Ihnen in Erinnerung?

Ein einzelnes Erlebnis kann ich nicht nennen. Generell macht es mir eine Riesenfreude, wenn die Mitarbeitenden mehrere Jahre zufrieden bei einer Firma sind. Nach Beendigung der Einarbeitungszuschüsse liefern die Unternehmen einen Bericht ab, in dem sie kurz schildern, wie es läuft und ob es während der Einarbeitung Probleme gab. Diese Berichte sind oft ein Aufsteller für mich. Schön an meiner Tätigkeit ist auch der Kontakt mit Arbeitgebern, Stellensuchenden und Mitarbeitenden vom RAV.

Die Dienstleistungen der RAV für Firmen

- Kostenlose Publikation von Stelleninseraten in der grössten Schweizer Stellenbank www.treffpunkt-arbeit.ch
 - Vermittlung von leistungsfähigen Mitarbeitenden
 - Einarbeitungszuschüsse für Mitarbeitende mit erhöhtem Einarbeitungsaufwand
 - Zuschüsse an Berufspraktika für Lehrlingabgängerinnen und -abgänger
 - Übernahme der Kosten für Ausbildungspraktika
 - Ausbildungszuschüsse für über 26-Jährige
 - Vermittlung von temporären Mitarbeitenden im Zwischenverdienst
- Mehr Infos unter: www.rav-check.ch

Beispiele: Abstufung der Einarbeitungszuschüsse bei orts- und branchenüblichem Lohn für Versicherte unter 50 Jahren

	1. + 2. Monat	3. + 4. Monat	5. + 6. Monat
Anteil Arbeitgeber	40%	60%	80%
Anteil Arbeitslosenversicherung (Einarbeitungszuschüsse)	60%	40%	20%

Abstufung bei über 50-jährigen Versicherten

	Für die ersten 6 Monate	7. bis max. 12. Monat
Anteil Arbeitgeber	40%	60%
Anteil Arbeitslosenversicherung (Einarbeitungszuschüsse)	60%	40%